

	<p>Objekt: Kanne - Enghalskanne</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 <a href="mailto:kontakt@keramikmuseum.de">kontakt@keramikmuseum.de</a></p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 23, Inv. Nr. D 1969</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Westerwald oder Hessen, um 1700

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Ausmalung mit Kobalt- und Mangansmalte, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

MAK, Köln, Kat. Nr. 647;

Rhein. Landesmuseum, Trier, Kat. Nr. 382

Literatur:

Reineking v. Bock, Kat. MAK, Köln;

Seewaldt (Museum Trier, 1990) S. 135

Bauch und Hals sind auf der Vorderseite und den Seitenflächen deckend mit Manganoxid violett bemalt. Die Vorderseite des Bauches ist mit sieben floralen Stempelmustern belegt, die blau ausgemalt sind. Die Standfläche ist fußähnlich ausgestellt und mit einer blau ausgemalten Kehle versehen. Der Hals ist von der Lippe mit einem Wulst getrennt. Die Lippe ist grau belassen. Der Henkel ist einfach profiliert und stumpf am Körper angesetzt. Vom ursprünglich vorhandenen Zinndeckel existiert nur noch das montierte Scharnier.

## Grunddaten

Material/Technik:

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert,  
Ausmalung mit Kobalt- und Mangansmalte,  
frei gedreht

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1700
	wer	
	wo	Westerwald
[Zeitbezug]	wann	Renaissance (1400-1650)
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Enghalskanne
- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug